

## Die Highlights 2023

Syrien, Irak, Uganda, Niger, Bangladesch ... Nothilfe, Minenräumung, Rehabilitation, Stimulationstherapie ... dank Ihrer Hilfe waren wir auch im vergangenen Jahr wieder weltweit im Einsatz. Gemeinsam schauen wir zurück auf einige Höhepunkte ...



Ayham, Syrien



Mawj, Irak



Massalouka, Niger



Kennedy, Uganda



Jubair, Bangladesch

# 2023 haben wir viel erreicht – dank Ihnen! Merci.

Auch im vergangenen Jahr waren wir wieder unermüdlich im Einsatz für Menschen mit Behinderungen. Ihre Unterstützung war und ist dabei ein wichtiger Teil unserer Mission. Dank des Engagements von Menschen wie Ihnen können wir bei Naturkatastrophen schnell helfen, Verletzten nach einer Amputation neuen Lebensmut schenken und gegen Explosivwaffen und Kriegsreste kämpfen, um die Welt zu einem sichereren Ort zu machen. Vielen Dank!

## Eine Prothese ermöglicht Jubair in Bangladesch eine Zukunft



Jubair lebt in einem der grössten Flüchtlingslager der Welt in Cox's Bazar in Bangladesch. Alle Kinder hier haben Schlimmes durchgemacht auf ihrer Flucht aus dem benachbarten Myanmar.

Jubair steht vor besonders grossen Herausforderungen, denn sein linkes Bein musste amputiert werden. Als das HI-Team ihn im Camp entdeckte, beschloss es sofort, dem Jungen zu helfen.

2023 bekam er von unseren Reha-Spezialisten seine erste Prothese. Heute kann er sich endlich selbstständig im Lager bewegen und sogar wieder mit den anderen Kindern Fussball spielen!



© A. Noor / HI



© J. Labeur / HI



## Ein innovatives Projekt hilft unterernährten Kindern im Niger

Die kleine Massalouka aus Niger erkrankte als Baby schwer an Malaria. Sie war stark unterernährt, hatte keine Kraft und konnte mit drei Jahren immer noch nicht sitzen oder krabbeln. Für Kinder wie sie hat HI eine spezielle Stimulations- und Spieltherapie entwickelt. Dank der Therapie macht Massalouka schnell Fortschritte!

## Nothilfe nach dem Erdbeben in Syrien bringt Hoffnung zurück



Nach dem verheerenden Erdbeben am 6. Februar 2023 waren wir schnellstmöglich an der Seite der verletzten und hilfebedürftigen Menschen in Syrien.

So war das HI-Team auch für Ayham da. Das Elternhaus des Zehnjährigen stürzte ein und begrub ihn und seine Familie. Er war der einzige Überlebende. Durch schnelle Behandlung seiner Wunden und Rehabilitation konnte er wieder gesund werden.

Kinder wie Ayham erhalten ausserdem psychologische Hilfe, damit sie ihr Trauma überwinden. So schenken wir gemeinsam wieder Hoffnung!



© B. Sved / HI



© Screen Imagery / HI

## Entminerinnen entschärfen explosive Kriegsreste im Irak

Durch den Krieg im Irak sind ca. 1914 km<sup>2</sup> Land mit Blindgängern und explosiven Kriegsresten kontaminiert – eine Fläche fast viermal so gross wie der Bodensee. Sie stellen eine tödliche Gefahr dar.

Mawj Maad JarAllah ist Teil unseres Entminungsteams im Irak. Täglich setzt sie sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen dafür ein, das Land wieder sicher zu machen.

HI ermutigt Frauen, sich in der Minenräumung zu engagieren. Mawj ist stolz auf ihren Job und den Zusammenhalt im Team.

**Bitte stehen Sie auch 2024 mit uns  
an der Seite von Menschen in Not.  
Danke, dass Sie ihnen eine neue  
Zukunft schenken.**

# Wie ein 3D-Drucker Kennedy in Uganda gleiche Chancen schenkt

Kennedy wurde im Südsudan geboren – mit Zerebralparese. Die Krankheit machte jede Bewegung zu einer schier unüberwindbaren Anstrengung für den kleinen Jungen. Als er gerade einmal neun Monate alt war, floh Kennedys Familie nach Uganda, um den Konflikten zu entkommen. Dort wuchs der Junge im Rhino-Flüchtlingslager auf, doch auch als er älter wurde, konnte er weder selbstständig stehen noch gehen.

Als Kennedy fünf Jahre alt war, wurde ein HI-Team im Camp auf ihn aufmerksam und beschloss, ihm mit neuester Technologie zu helfen: Das Projekt 3D-PETRA kann mit einem 3D-Drucker Orthesen unmittelbar vor Ort erstellen. So bekam Kennedy 2021 seine ersten Orthesen, mit denen er endlich ohne fremde Hilfe gehen konnte – was für eine Freude für den Jungen! Im 3D-Projekt wurden bisher 275 Orthesen hergestellt.

Kennedy strahlt übers ganze Gesicht, als er seine Orthesen aus dem 3D-Drucker das erste Mal anprobiert.



Jamaima Naluggya ist Teil des HI-Teams und stellt in der Orthopädiewerkstatt Orthesen mit dem 3D-Drucker her.



## Ob CHF 60, 125 oder 260: Ihre Spende hilft Menschen mit Behinderungen!

**Handicap International**

Avenue de la Paix 11, 1202 Genf, [contact.suisse@hi.org](mailto:contact.suisse@hi.org), [www.handicap-international.ch](http://www.handicap-international.ch)  
PC-Konto 12-522-4, BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH66 0900 0000 1200 0522 4